



10. 06. 2016 Nachrichten aus dem Gemeinderat Hanstedt

Von Lars Heuer

Viele Sitzungstermine mit kleinen Tagesordnungen, Konzepte und Arbeitstermine.

OVG kippt Jesteburger Bebauungsplan „Am Brettbach“; B-Plan „Altes Sägewerk“ nach Neuauflage beschlossen; IEK-Bispingen/Hanstedt: was das Konzept beinhaltet; Bebauungsplan „Mühlenberg“ nach interfraktioneller Kritik verschoben - und vieles mehr.

Wie der örtlichen Presse bereits zu entnehmen war, hat das OVG-Lüneburg sein Urteil aus dem Eilverfahren in der mündlichen Hauptverhandlung bestätigt und den Jesteburger Bebauungsplan „Am Brettbach“ endgültig und ohne Zulassung der Revision gekippt. Hauptargument war, wie bereits in der Eilentscheidung, die Missachtung des Integrationsgebotes.

Die ausführliche schriftliche Urteilsbegründung steht noch aus, dennoch hört man bereits von neuen Lösungswegen, den für ein Grundzentrum überdimensionierten Familia-Markt durch ein „Zielabweichungsverfahren“ doch noch zu bauen. Als Vorteil führt die Jesteburger Verwaltung aus, dass das Zielabweichungsverfahren zwar mit den Nachbargemeinden im Benehmen erfolgen muss, deren Belage nach Auseinandersetzung aber in eine Ermessensentscheidung des Ministeriums einfließen kann. Sprich, die Hoffnung ist ein direktes Zustimmung des Ministeriums zur Umgehung der raumordnenden Regeln.

Warten wir einmal ab. Auch wenn die Jesteburger Verwaltung, zusammen mit einigen anderen Städten, für das zukünftige LROP (Landes-Raumordnungs-Programm) neue Ausnahmeregelungen für großflächigen Einzelhandel auf der grünen Wiese eingebracht haben, gilt auch in der aktuellen Änderungsfassung, dass das Einzugsgebiet hier die jeweilige Samtgemeinde (Einwohnerzahl entscheidend) ist. Ausnahmsweise darf der Bedarf sogar bis zu maximal 30 % überschritten werden. Damit wäre aber auch weiterhin ein neuer Vollsortimenter mit Warenhauscharakter und einem Einzugsgebiet > 24.000 Kunden weder in der Samtgemeinde Jesteburg noch der größeren Samtgemeinde Hanstedt zulässig. Von viel größerer Bedeutung dürfte jedoch sein, ob auch die IHK und die REWE-Gruppe, die neben Hanstedt den Standort und die Dimension kritisierten, dabei stillschweigend zusehen.

Um es noch einmal klarzustellen, es geht nicht darum, jeglichen Zuwachs an Einzelhandel in der Nachbargemeinde zu unterbinden. Hätte Jesteburg an der ursprünglichen F-Plan Änderung mit einem 1.800 m² großen Standort bei zwei Märkten festgehalten, hätten wir wohl trotz der nicht integrierten Lage keinen Einspruch erhoben. Ein Vollsortimenter mit Warenhaus-Charakter, der zur Existenz rund 24.000 Kunden benötigt, hat in einem Dorf mit rund 7.000 Einwohnern nichts zu suchen. Bei mir festigt sich die Erkenntnis, dass diese Festlegungen im RROP und im LROP zwingend als harte Faktoren notwendig sind. Sonst versucht weiter jede Gemeinde, dem Nachbarn das Wasser abzugraben, und unsere Dörfer veröden.

Wie berichtet, hat im Rahmen des von der Gemeinde Jesteburg betriebenen Normenkontrollantragsverfahren das OVG Lüneburg im Eilantrag den B-Plan „Altes Sägewerk“ gekippt. Grund waren jedoch nicht die Einwendungen gegen den großflächigen Einzelhandel, sondern ein formeller Fehler

bei der Öffentlichkeitsbeteiligung. Nach Überarbeitung der Unterlagen und der neuen öffentlichen Auslegung konnte der Rat den Bebauungsplan nun erneut beschließen. Seitens der Nachbargemeinde wurde die erneute Auslegung nicht mehr zu Einwendungen genutzt.

Ursprünglich sollte nach einer bereits durchgeführten Anwohnerinformation über das im Frühjahr ausgelegte Bebauungsplangebiet am Mühlenberg beraten werden. Nachdem uns binnen der Wochenfrist die Unterlagen zugegangen waren, die doch zum Teil erheblich von den ursprünglichen Plänen abwichen, hat die Verwaltung nach kurzem Protest der Fraktionen die Vorlagen zurückgezogen. Eine Beratung wird nun wohl erst nach der Sommerpause anstehen.

Zustimmung im Bauausschuss fanden die geplanten Modernisierungsmaßnahmen des Fachkrankenhauses Hansenberg, der Alida-Schmidt-Stiftung. Hier sollen vor allem die Bettenhäuser modernisiert und zum Teil aufgestockt werden. Die abschließende Entscheidung des Rates steht allerdings noch aus.

Von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, haben wir zwischenzeitlich das „Interkommunale Entwicklungs- und Handlungskonzept“ der Gemeinde/Samtgemeinde Bispingen/Hanstedt beraten und beschlossen. In mehreren Arbeitskreissitzungen in Bispingen bzw. Hanstedt haben wir in den Bereichen „nachhaltige Siedlungs- und Ortskernentwicklung“, „Mobilität/Erreichbarkeit“ und „Infrastrukturentwicklung“ Grundlagen und Projektideen diskutiert, die abschließend in das inzwischen beschlossene Programm eingeflossen sind.

Zwischenzeitlich haben wir für zwei Projekte: „Außenanlage Küsterhaus“ und „Verbesserung der Barrierefreiheit Hanstedter Platz“ die Verwaltung beauftragt, entsprechende Förderanträge zu stellen. Beide Projekte waren auch Teil der „Mitte-Planung“, die nach wie vor nur zögerlich umgesetzt ist, da diese bisher an der Abstimmung zur Dorfkrug-Gestaltung hängt. Auch hier dürfte durch den Eigentümerwechsel nun bald die Planung fortgesetzt werden.

Am Ende darf das Konzept jedoch nicht nur an den wenigen Projekten in der Gemeinde gemessen werden. Wichtiger sind da durchaus der Austausch mit den Nachbargemeinden und die Fortschreibung von Zukunftskonzepten. Wir sind gespannt, an welche beschlossenen Ideen und Grundsätze in den nächsten Jahren angeknüpft wird, zumal auch hier ein Bekenntnis zur Wahrung der örtlichen Gestaltung und Hinweise zu Ortsgestaltungssatzungen aufgenommen und beschlossen sind, die bei Anträgen von einflussreichen Investoren und Parteifreunden in jüngster Zeit gern als überholt angesehen wurden.

Zusammensetzung des Gemeinderates

Im Hanstedter Gemeinderat hat keine Fraktion oder Gruppe eine eigene Mehrheit, so dass Beschlüsse mit wechselnden Mehrheiten erzielt werden müssen.

Der Gemeinderat Hanstedt setzt sich, nach dem unseres Gruppenmitglieds Ludwig Riebesehl verstorben ist, dessen Platz als Einzelkandidat nicht neu besetzt werden kann, aus 14 Ratsmitgliedern zusammen. Die SPD-Mitglieder Josef Petri und Lars Heuer bilden zusammen mit Gunnar Hofmeister von der FDP die Gruppe SPD / FDP. Durch die Gruppenbildung erhielt die Gruppe einen Sitz im 5-köpfigen Verwaltungsausschuss und ermöglichte damit auch die Wahl von Lars Heuer zum 2. stellvertretenden Bürgermeister. Weiterhin stellen wir den Vorsitz im Finanzausschuss und den stellvertretenden Vorsitz im Ausschuss Jugend, Soziales und Senioren. CDU und UNS sind mit je fünf Mitgliedern im Gemeinderat vertreten. Die Grünen, die einen Sitz besetzen, haben sich in einer Gruppe mit der UNS zusammengeschlossen.